



7 Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen

7E Planung und Ausführung von Induktionsschleifen

Induktionsschleifen

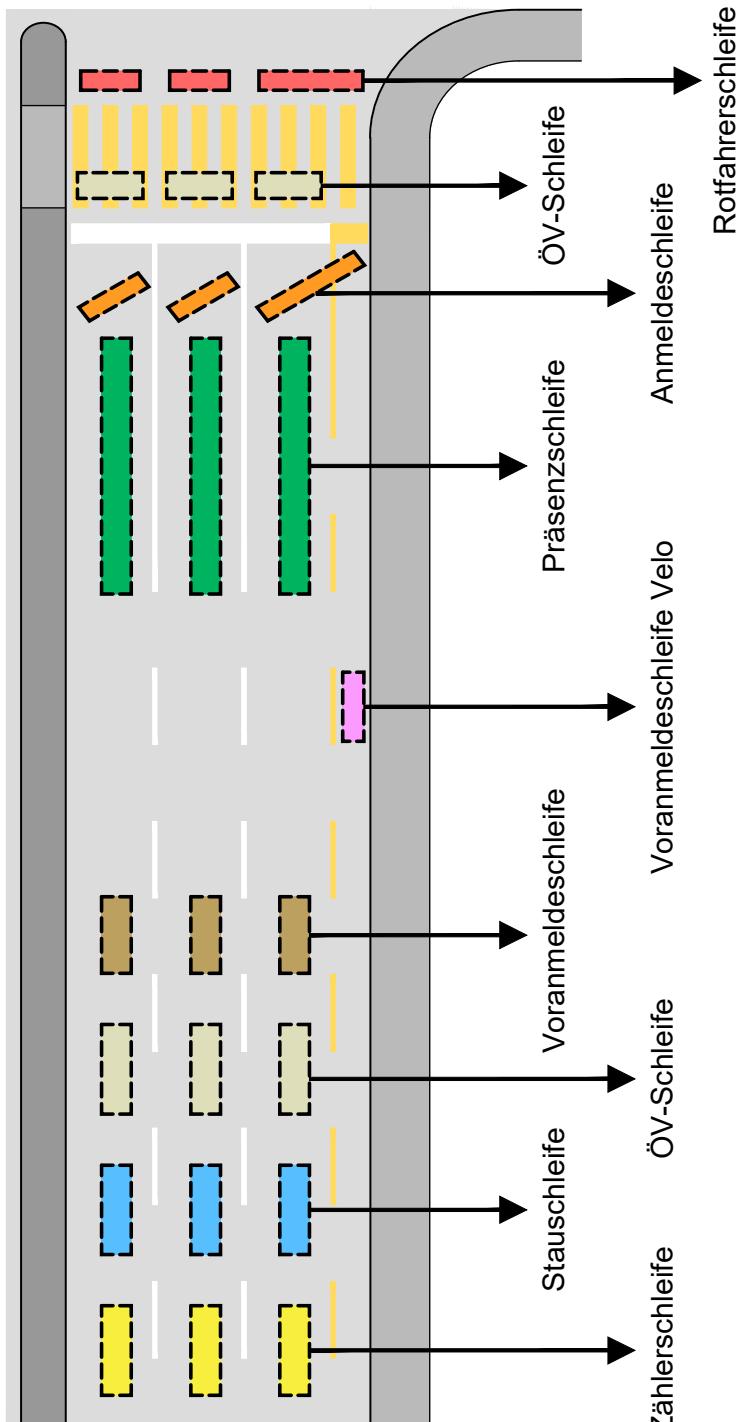
- Der Projektleiter ist verantwortlich, dass Plangrundlagen für die Induktionsschleifen erstellt werden. Die Pläne müssen nach verkehrstechnischen Kriterien mit dem Fachplaner und der Abteilung Verkehrstechnik und Baupolizei (VTBP) geplant und umgesetzt werden. Diese sind mit dem Signalisations- und Markierungsplan zu koordinieren.
- Die Induktionsschleifen sind nach ihrer Funktion und ihrer Lage in die Binder- oder Deckschicht gefräst, in den Werkleitungsplänen einzuleuchten, zu bezeichnen und zu vermassen.
- Die Induktionsschleifen sind auf der Binder- oder Deckschicht vor der Ausführung zu markieren und durch den Fachplaner und die Abteilung Verkehrstechnik und Baupolizei (VTBP) freizugeben. Für die Positionierung der Induktionsschleifen ist die Vormarkierung (Straßenmarkierung) zwingend notwendig.
- Die Induktionsschleifen sind georeferenziert zu erfassen. Sie sind koordinatenmäßig (X- und Y-Koordinaten) und je Schicht in Binder- oder Deckschicht gefräst, durch den Fachplaner aufzunehmen und im Plan des ausgeführten Bauwerks sowie im Geoinformationssystem (GIS) der WWZ AG gemäss den kantonalen Vorgaben der Wegleitung Netzinformationssystem (NIS) festzuhalten.
- Folgende Induktionsschleifen werden mit einer Tiefe von 50-60 mm in die Binderschicht eingefräst:
 - Präsenzschleife
 - Stauschleife
 - Voranmeldeschleife
 - Zählerschleife
 - ÖV-Schleife
- Folgende Induktionsschleifen werden mit einer Tiefe von 50-60 mm in die Deckschicht eingefräst:
 - Rotfahrerschleife
 - Anmeldeschleife
 - Voranmeldeschleife für Velo
- Die Induktionsschleifen werden durch eine Spezialfirma verlegt und mit einer heißen Bitumen Vergussmasse vergossen. Beim Verlegen dürfen die Schleifendrähte nicht um scharfe Kanten verlegt werden, um eine Beschädigung der Isolation zu verhindern. Im Hinblick auf eine hohe Lebensdauer sind die Temperaturen- und Witterungsbedingungen beim Einbau zu berücksichtigen. Die Drähte sind vor dem Vergessen mit einer Schutzschnur abzudecken.





7 Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen – Beleuchtung

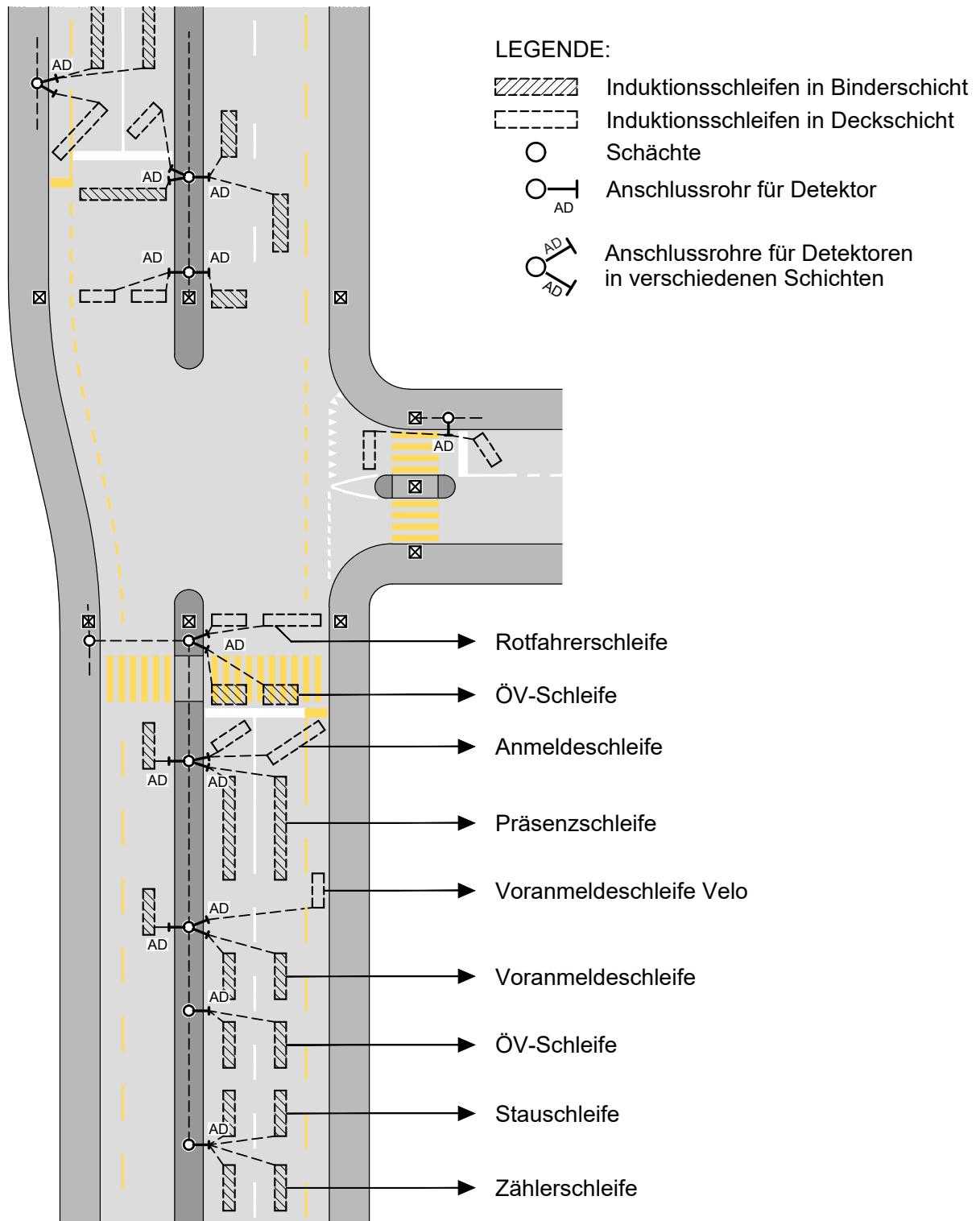
Arten von Induktionsschleifen:





7 Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen – Beleuchtung

Induktionsschleifen

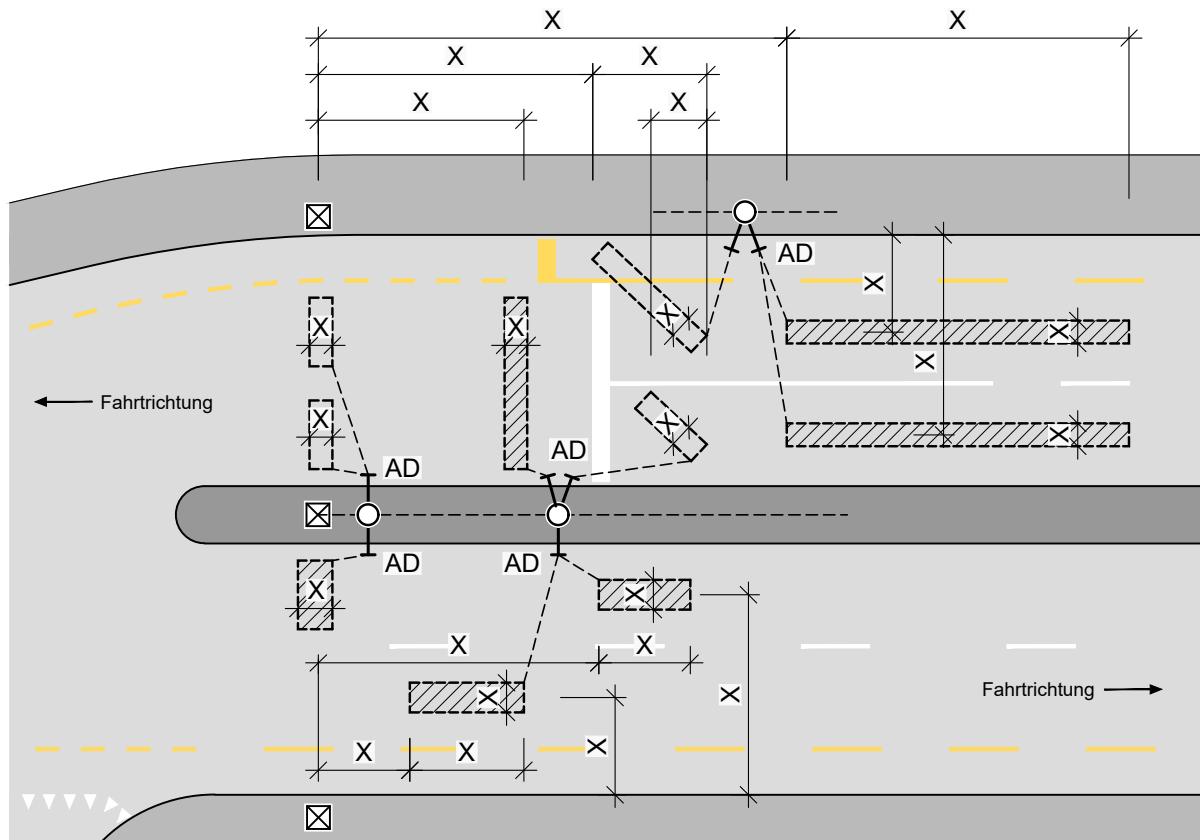




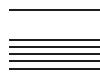
7 Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen – Beleuchtung

Vermassung von Induktionsschleifen (Beispiel)

X ist projektspezifisch zu definieren

**Verlegetiefe von Induktionsschleifen**

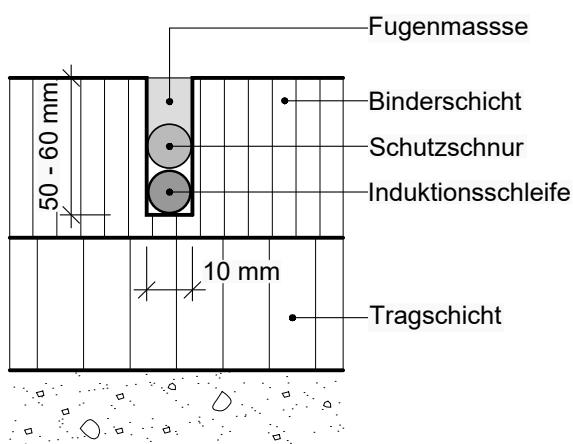
- Die Verlegetiefen sind durch den Fachplaner mit der Abteilung Verkehrstechnik und Baupolizei sowie der ausführenden Unternehmung festzulegen.
- Die maximale Überdeckung von Schleifen ab OK Deckschicht darf 130 mm nicht überschreiten.
- Werden von einem Schacht Induktionsschleifen in verschiedenen Schichten mit einem AD verschlossen, so ist pro Schicht ein eigener AD auszuführen.



7 Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen – Beleuchtung

Induktionsschleife in Binderschicht gefräst

1. Phase



Induktionsschleife in Deckschicht gefräst

2. Phase

